

## *Kalle Aschenbach ... der Doppelstern*

*Wenn dir das Herz gebrochen ist, du kannst den Sinn nicht sehen ...  
warum die Menschen, die du liebst, nun leise von dir gehen.*

*Dann stehst, voll Trauer, du am Sarg und hältst die Letzte Wacht.  
Blickst bittend hoch, zum großen Gott ... und siehst nur finstre Nacht.*

*Doch leuchten dort am Himmelszelt, Milliarden kleine Sterne.  
Und einer, funkelt wunderschön ... bei diesem wärst du gerne.  
Der blinkt, das sieht man ganz genau ... als wollte er dir sagen  
Hier oben halte ich nun Ruh, du brauchst nicht mehr zu klagen.*

*Hier oben, wo in voller Pracht, der Götter Werke strahlen.  
So schön, das auch ein Künstler kann, nicht solche Wunder malen.  
Da bin ich nun, auf meinem Weg ... im Himmel angekommen.  
Und alle Engel haben mich, mit Liebe aufgenommen.*

*Die Götter, all, aus alter Zeit, sie schwebten in den Lüften.  
Und nahmen mich an ihren Tisch ... mit unbekanntem Düften.  
Mit Speisen, Obst und Meerespracht ... wie ich 's noch nie gesehen.  
Und durch ein Wunder konnt' ich dann, den Weltenlauf verstehen.*

*Ich sah von hier, dich unten stehen ... den Platz gar fein geschmücket.  
Und hätt' so gern, mein liebster Mann, dich noch einmal gedrückt.  
Und dir gesagt ... so ist der Lauf ... von allen Erden Dingen.  
Die Zeit wird uns ... du wirst es seh'n ... bestimmt zusammen bringen.*

*Wenn irgendwann, kommt deine Zeit ... Du musst auf Erden sterben,  
dann werden wir das Himmelszelt ... mit Liebe purpur färben.  
Ich liege zärtlich dir im Arm ... das alle Himmel scheinen,  
wenn wir uns, bis zur Ewigkeit... als Doppelstern vereinen.*